Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

flüchteten Güter. Die erste Flucht vor dem anrückenden Schwedenkönig war überstürzt zu Lande nach Osten zu, auf Flößen die Isar und Donau hinab und dann auf Schiffen Inn- und Salzach aufwärts bis Salzburg. Kassen, Registraturen, die Heiligtümer und Schätze vom Hl. Berg und vom Landesheiligtum Altötting, die kostbare Umgangskleidung für die Fronleichnamsprozession und die Gemäldesammlung des Kurfürsten machte sich auf den Weg. Schon bevor am Ostersonntag 1632 acht Flöße, von 24 Floßknechten geführt, nach Plattling hinabglitten, haben zehn Fuhren der Kurfürstin Linnen, dann ihre „Guardaroba und andere Güter, dabei auch Mundkellerei-Truchen, item der churfürstliche Capeln Ornaten" nach Wasserburg gefahren, wo sie aufs Wasser und bis Burghausen gebracht wurden. Noch im August 1635 wurden Tapezereien nach Wasserburg gefahren und von da zu Schiffe nach Ranshofen und Ried gebracht, da der Kurfürst in Braunau Hof hielt. Im gleichen Jahre mußten Tapezerei- und Apothekersachen von Wasserburg, wo sie mit einem Schiffe angekommen waren, auf zehn Wagen nach München befördert werden. Im Jahre 1645 entstanden Kosten wegen der an der Mühldorfer Brücke „vertrenkten churfürstlichen Mobilien". Im September 1646 handelt es sich darum, „allerhand churfürstliche Mobilien nach Wasserburg abführen und das Schefmieth in allem bezahlen zu lassen". Einmal waren in diesen letzten Kriegsjahren 280 Ztr., ein andermal 400 Ztr. vom Schiffe auf der Achse weiterzubefördern. Zehn Zentner rechnete man auf die einzelne Scharwerksfuhr. Auch Kriegsmaterial wie Lunten, Stockblei, Musketenkugeln gingen diese Jahre zu Wasser von Wasserburg nach Burghausen und umgekehrt. Im Mai 1648 waren wieder Sachen des Hofes auf der Flucht vor den Schweden. Die Hofamts-, Kriegs- und Münzregistraturen lagen in Wasserburg bis Ende des Monats in einem Gewölbe, wurden dann auf einem Schiffe nach Braunau verbracht, dort die Nacht von vier Musketieren unter einem Korporal bewacht, ausgeladen, bald wieder eingeladen und nach Salzburg verbracht. Ende Oktober